

Beschlussvorlage

öffentlich

Drucksachenummer

VO/24/21599/66

Zuständig

Amt für Stadtentwicklung

Berichterstattung

Planungs- und Baureferent Plajer

**Gegenstand: Bedarfsmitteilung 2025 ff. "Sozialer Zusammenhalt";
Programmgebiet "Innerer Südosten"**

Beratungsfolge

Datum

Gremium

03.12.2024

Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr und Wohnungsfragen

12.12.2024

Stadtrat der Stadt Regensburg

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt / Der Stadtrat beschließt:

1. Dem Jahresantrag 2025 für die Städtebauförderung im Programmgebiet Innerer Südosten (Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt) mit einem Gesamtvolumen von 4.936.000, -- € wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die bei der Regierung der Oberpfalz als Entwurf vorläufig angezeigten Bedarfsmitteilungen 2025 einschließlich der Fortschreibungen bis 2028, welche der hier vorliegenden Bedarfsmitteilung entspricht, nach Beschlussfassung zu bestätigen.
3. Eine Beschlussnachverfolgung findet nicht statt.

Sachverhalt:

Der vorliegende Beschluss dient dazu, die aktuellen Entwicklungen im Städtebaufördergebiet Sozialer Zusammenhalt „Innerer Südosten“ und die in diesem Jahr geplanten Maßnahmen vorzustellen. Die Maßnahmen sind Bestandteil des vom Stadtrat in 2019 beschlossenen Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts. Das Städtebauförderungsprogramm Sozialer Zusammenhalt (früher Soziale Stadt) wurde 1999 als gemeinsame Bund-Länder-Initiative ins Leben gerufen und soll benachteiligten Quartieren zu Gute kommen. In diesen Gebieten sollen städtebauliche, soziale sowie ökologische und wirtschaftliche Verbesserungen unterstützt werden.

Quartiersmanagement

Im Jahr 2025 sind drei größere Veranstaltungen geplant. Zum Tag der Städtebauförderung wird an den Erfolg von 2024 angeknüpft und wieder ein „House of Games“ (über 500 Besuchende in 2024) in enger Kooperation mit dem Jugend- und Begegnungszentrum stattfinden. Aufgrund des ohnehin hohen Angebotes an Weihnachtsmärkten in Regensburg wird das Quartiersmanagement keinen eigenen mehr anbieten, sondern 2025 eine größere Halloween-Feier organisieren und in enger Kooperation mit verschiedensten Akteuren ein multikulturelles Fest initiieren. Aufgrund der verstärkten Nachfrage von Bürgerinnen und Bürgern werden auch wieder die bewährten Hofflohmärkte stattfinden. Weiter werden folgende Tätigkeiten in 2025 besonders in den Fokus gerückt:

- Fortführen von Kooperationen mit verschiedenen Akteuren (u.a. Ejsa Regensburg, Pestalozzi Kinderhaus, Stadtteilbücherei Candis, Jugend- und Familienzentrum Kontrast) durch diverse gemeinsame Aktionen (z.B. Interkulturelles Familienfrühstück, Frauentreff).
- Ausbau der digitalen und analogen Netzwerkarbeit: Die Netzwerkarbeit wird analog in verschiedenen Gremien (Netzwerk Süd-Ost, Netzwerk Hohes Kreuz, Arbeitsgruppe PSAG etc.) sowie digital nach Aufbau des Netzwerkes „HumHub“ schrittweise erweitert und gepflegt.
- Nach der verstärkten Anfrage wird versucht, verschiedene Kursangebote zu verstetigen. Das Quartiersmanagement hat in den vergangenen Jahren Kurse vor allem für ältere Bürgerinnen und Bürger im Jugend- und Begegnungszentrum implementiert, bei denen kognitive und körperliche Aktivierung im Vordergrund standen. Weiter werden neue Kurse zur Selbstverteidigung und Deeskalation aufgebaut. Zur Prävention gegen Einsamkeit werden zudem seit November 2024 Spieleabende für Erwachsene ins Leben gerufen. Darüber hinaus wird mit dem Gesundheitsamt enger zusammengearbeitet, um Workshops und Kurse zur psychischen und physischen Gesundheit anzubieten.
- Forcierte Pressearbeit: Der Wiedererkennungswert und die Bekanntheit des Quartiersmanagements sollen durch verstärkte Pressearbeit erhöht werden. Ab November 2024 wird dies auch zusätzlich über Social-Media-Kanäle der Diakonie Regensburg möglich sein.

Es wurde bereits begonnen Leitfäden für Veranstaltungen zu erstellen und weiter zu entwickeln, so dass in ferner Zukunft ein zielgerichtetes und möglichst niederschwelliges Informationspaket Akteuren und privaten Personen zur Verfügung gestellt werden kann. Das Ziel ist, dass bewährte Veranstaltungen und Kurse ohne Zutun des Quartiersmanagements übernommen und/oder verselbständigt werden können.

Im Kasernenviertel ist das Quartiersmanagement mittlerweile sehr präsent und verfügt über ein dichtes Netzwerk. Dies soll auch in den Stadtteilen Hohes Kreuz und Candis weiter forciert werden. Hierzu ist aber die Hürde der persönlichen Präsenz noch zu nehmen, da leider noch keine Anlaufstelle im Sinne eines Büros und kleinen Veranstaltungsraumes geschaffen werden konnte. Daher sind niederschwellige Angebote kaum zu verwirklichen. Die Suche nach einem geeigneten Standort im Hohen Kreuz muss deshalb weitergeführt werden.

Externes Projektmanagement

Das Externe Projektmanagement fungiert als unterstützende Instanz der Stadt für das Programmgebiet und agiert gewissermaßen als „verlängerter Arm“ des Amtes für

Stadtentwicklung nach außen. Zu den Aufgaben des Projektmanagements zählen unter anderem die Mitwirkung bei der Steuerung der ISEK-Umsetzung in enger Abstimmung mit internen und externen Akteuren, die Organisation und Koordination sämtlicher Beteiligter sowie die Ausrichtung von Besprechungen, Veranstaltungen und Arbeitsgruppentreffen, einschließlich der Vernetzung von Akteuren und Ämtern. Des Weiteren umfasst die Tätigkeit des Projektmanagements auch die projekt- und gebietsbezogene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Wesentliche Aufgaben liegen zudem in der Beratung und Unterstützung des Quartiersmanagements sowie der aktiven Mitgliedschaft im Arbeitskreis „Quartier“. Für das Jahr 2025 zeichnen sich folgende Leitprojekte ab:

Ziel des Projekts "Energie im Quartier" ist es, die Bewohner der Bestandsquartiere und -gebäude im Soziale-Stadt-Projektgebiet Kasernenviertel, Ostenviertel und Hohes Kreuz über sparsame und nachhaltige Energienutzung zu informieren und zu sensibilisieren. Das Konzept setzt dabei auf eine niederschwellige Kommunikation, die vom Quartiers- und Projektmanagement Innerer Südosten in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, der Energieagentur, Bildungsträgern und weiteren Projektpartnern entwickelt wird. Seit Herbst 2024 sollen sog. „Energieflotsen“ Zugang zu den unterschiedlichen Zielgruppen, Gemeinden und Communities finden und gemeinsam mit den Projektorganisatoren das künftige „Schulungskonzept“ entwickeln.

Das Deutsche Institut für Urbanistik DIfU hat sich erfolgreich mit dem Forschungsprojekt "Radklusion" um Fördermittel aus dem Nationalen Radverkehrsplan (NRVP) beworben, wobei Regensburg als Partnerstadt ausgewählt wurde. Das Projekt fokussiert sich auf den Inneren Südosten der Stadt als Fallstudie, um Synergien mit der "Sozialen Stadt" zu nutzen. Federführend ist das Projekt im Stadtplanungsamt beim Nahmobilitätskoordinator angesiedelt. Projekt- und Quartiersmanagement werden das Stadtplanungsamt bei der Umsetzung zielführend unterstützen. Ein zentrales Ziel des Projekts ist die Förderung der Fahrradnutzung bei einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen, da dieser Personenkreis meist weniger mobil ist.

Das Projekt soll Hindernisse für die Fahrradnutzung bei diesen Bevölkerungsgruppen erforschen und gezielt abbauen. Daraus entstehende Maßnahmen könnten z.B. sichere Abstellanlagen und spezielle Radfahrkurse umfassen, die Hemmschwellen verringern und die Fahrradnutzung als Alltagsverkehrsmittel fördern. Kooperationen mit Schulen und Sportvereinen sollen besonders Kinder und Jugendliche zum Radfahren motivieren. Es ist geplant, Maßnahmen zu entwickeln, die das Image des Fahrrads verbessern und so die gesellschaftliche Teilhabe der einkommensschwachen Zielgruppen erhöhen. Das Projektmanagement als verlängerter Arm des Amtes für Stadtentwicklung im Quartier wird sich mit seinen Netzwerkpartnern aktiv einbringen und mit den Erfahrungen aus anderen Nahmobilitäts- und Zielgruppenprojekten einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung nicht-investiver Maßnahmen der Nahmobilität leisten. Vorausgesetzt, die endgültige Förderzusage erfolgt, soll das Projekt von 2025 bis 2027 laufen.

Nachdem das ISEK vor gut 5 Jahren verabschiedet wurde, ist 2025 ein guter Zeitpunkt, mit einem Statusbericht ein erstes Zwischenfazit zum Projekt Sozialer Zusammenhalt / Soziale Stadt Innerer Südosten zu ziehen. Der Statusbericht soll quantitative ISEK-Analyse-Daten mit aktuellen statistischen Daten gegenüberstellen, aber auch qualitativ evaluieren, ob und ggf. wie für die weitere Projektzeit in Handlungsfeldern bzw. bei Maßnahmenvorschläge des ISEK nachgesteuert werden sollte.

Weitere Projekte im Programmgebiet

Die Ausschreibungen für den zweiten Bauabschnitt im Ostpark sollen im Rahmen der noch verfügbaren Mittel im Herbst 2024 vorgenommen werden. Die Umsetzung ist dann ab dem Frühjahr 2025 vorgesehen. Im zweiten Bauabschnitt werden die bereits geplanten Mastleuchten entlang des nördlichen Parkweges installiert. Zudem werden noch Strauchpflanzungen ergänzt und die vorhandenen Abfalleimer entsprechend des Regensburger Möblierungskonzeptes ersetzt.

Aufgrund personeller Engpässe wurde die Neugestaltung des Spielplatzes Ostheim um zwei Jahre auf 2024 ff. verschoben und soll nun 2026 abgeschlossen sein. In 2024 wurde die Kinderbeteiligung für die Spielplatzgestaltung abgeschlossen. Die Ergebnisse fließen in die Detailplanungen ein, die 2025 starten.

Die Rekultivierung der Grünfläche nördlich der Guerickestraße soll in 2027 starten. Hierbei müssen neben Kampfmitteln auch Altlasten beseitigt werden, um anschließend eine Grünanlage inkl. Bepflanzung herstellen zu können. Das zu erwartende Ende der Maßnahme ist nun für 2030 geplant. Ein Konzept für den sog. „Pumptrack“ (eine spezielle, künstlich angelegte Mountainbikestrecke) wurde seit vergangem Jahr beim Gartenamt erstellt.

Die Bearbeitung des Städtebau-Förderantrags für den Raum für Öffentlichkeitsarbeit im Innovationsquartier PLK bei der Regierung der Oberpfalz steht kurz vor dem Genehmigungsbescheid. Die letzten Abstimmungen zwischen Stadtverwaltung und Regierung haben stattgefunden. Sobald die Zusage vorliegt, muss mit den Ausschreibungen begonnen werden, damit der Bau parallel zur Errichtung der Energiezentrale stattfindet.

Anlagen:

Anlage 1: Bedarfsmittelteilung Städtebauförderung 2025-2028

Anlage 2: Formular zum Klimavorbehalt Stufe 3

Erläuterungen zur Bedarfsmitteilung

Beabsichtigte Maßnahmen einschließlich vorliegender Bewilligungsanträge nach Prioritäten geordnet

Position	angemeldete Einzelmaßnahmen z.B. Sanierungsgebiet II Ausbau des Baudenkmals Heugasse 2 (Fl.-Nr. 371) für 4 Wohnungen Gesamtkosten: 1,2 Mio €, Finanzierung....	förderfähige Kosten in Tsd. EUR						Anmerkungen	
		voraussichtlich insgesamt förderfähig	davon bisher bereits bewilligt	vorgesehen im Programmjahr	vorgesehen in den drei Fortschreibungsjahren				
				2025	2026	2027	2028		
1	Ehem. Prinz-Leopold-Kaserne/Teile Pionierkaserne: Erneuerbare Energien - Errichtung Energiezentrale inkl. Raum für Öffentlichkeitsarbeit	1.100		500	400	200	0	7916_88	
2	Ehem. Prinz-Leopold-Kaserne: Grün- und	4.800		1.650 (einschl. VJ)	630	702	618	5805_89	
3	Rekultivierung/Neubau Grünfläche nördlich	2.340		9	0	300	500	5801_33	
4	Ehem. Prinz-Leopold-Kaserne: Grün- und Ausgleichsflächen Neuer Technischer Bereich - Neubau -	790		732 (einschl. VJ)	29	12	8	5805_88	
5	Neubau -	700		0	0	30	200	4601_24	
6	Pionierkaserne Baufeldfreimachung +	1.025		915	75	35	0	8809_88	
7	Aufwertung Ostpark	379		363 (einschl. VJ)	9	7	0	5801_32	
8	Neugestaltung Spielplatz Ostheim	260		160 (einschl. VJ)	100	0	0	4601_17	
9	Neugestaltung Spielplatz Safferlingstr.	197	(VZB erteilt)	197 (einschl. VJ)	0	0	0	Projekt abgeschlossen, aber noch nicht abgerechnet	
10	Parkhaus im Ostpark	180		100	80	0	0	6151_01	
11	Sanierung Allwetterplatz JUZ Kontrast	53		0	0	32	21	4608_05	
12	Projektmanagement	320		80	80	80	80	0.6151.6369	
13	Quartiersmanagement	790		190	195	200	205	0.6151.6369	
14	Verfügungsfonds Quartiersmanagement	120		30	30	30	30	0.6151.7180	
15	Öffentlichkeitsarbeit, Kleinbeträge	40		10	10	10	10	0.6151.6321	
Gesamtsumme		13.094	0	4.936	1.638	1.638	1.672		

Klimavorbehalt

Prüfung klimarelevanter Beschlussvorlagen der Stadt Regensburg

Gegenstand der Beschlussvorlage	
Drucksachennummer	
Für Prüfvorgang zuständiges Fachamt	
Bearbeiter/-in	

Stufe 3: Ergebnisdarstellung in der Beschlussvorlage

(Dieses Dokument ist Bestandteil der Beschlussvorlage)

Bitte erläutern Sie kurz Ihre Ergebnisse von Stufe 1 (*Geben Sie an, ob der Beschluss Auswirkungen auf das Klima hat und fassen Sie kurz die positiven und negativen Auswirkungen zusammen oder die Begründung, warum keine Auswirkungen auftreten*)

Stufe 1: Zusammenfassung der Ergebnisse

Stufe 2:

Erfüllt der Beschluss die im Leitbild vorgegebenen Ziele? o ja o nein o teilweise
(Falls nein, beantworten Sie bitte die nächste Frage; falls ja, ist die Bearbeitung von Stufe 3 hiermit beendet)

Bitte begründen Sie, warum die Inhalte des Beschlusses von den im Leitbild Energie und Klima vorgegebenen Zielen abweichen: